Regierungsbezirk Oberfranken
Landkreis Coburg
Gemeinde Ahorn

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

D-4-73-112-10 **Ahorner Berg; Wüstenahorner Straße.** Kilometerstein, Sandstein, 19. Jh.; an der Hauptstraße Abzweigung nach Wüstenahorn.
nachqualifiziert

D-4-73-112-34 **Binsig.** Wegkreuz, Sandstein, bez. 1882; am Weg nach Watzendorf zum Flurteil "Alter See".
nachqualifiziert

D-4-73-112-39 **Brückenweg.** Teufelsstein, Felsblöcke mit eingehauenen Treppen, Erschließungswegen und Steinbank, um 1870; östlich des Brückenweges.
nachqualifiziert

D-4-73-112-18 **Brückenweg; Hainspitze; Hohenstein 1; Hohenstein 1 a; Hohenstein 1 b; Hohenstein 2; Hohenstein 3; Hohenstein 4; Hohenstein 5; Hohenstein 6; Hohenstein 6 a; Hohenstein 7; In Hohenstein; Nähe Hohenstein; Von Hohenstein nach Haarth.** Park zu Schloss Hohenstein (Inv.Nr.: D-4-73-112-13), zweiteilige terrassierte, baumbestandene Anlage, innerer Park mit Balustraden, Mauern, Treppenläufen, Türmchen und Terrassen, um 1765 in barocken Formen angelegt, 2. Hälfte 19. Jh. nach Süden zum Landschaftsgarten mit weitläufigen Wiesenflächen und Gehölzgruppen ausgeweitet; mit Ausstattung, darunter: Denkmal für Sigmund Karl von Imhoff [gest. 1782], Urne auf kanneliertem Säulenstumpf, Ende 18. Jh.; Rundtempel über Drachengrotte, Sandstein, mit Kuppeldach und ionischen Säulen, 1895; Teufelsstein, Felsblöcke mit eingehauenen Treppen, Erschließungswegen und Steinbank, um 1870; östlich des Brückenweges; sog. Italienische Terrasse, mit Terrakottabalustrade und kannelierten Holzsäulen, 1872/78; sog. Brauhaus-Pforte, Mauerzug mit Durchgang, 18. Jh., 1873/83 um polygonalen Turm, Terrasse und Zinnen im Stil der Neogotik erweitert; sog. Tanzplatz, asphaltierte Terrasse mit Steintreppe, 1882; im Wald nordwestlich des Försterhauses; in der Nähe „Yorick-Stein“, Felsblock mit Inschrift, um 1870; Steinerner Rundtisch, Sandstein, bez. 1882; vor der Weinstube „Alte Henne“; gusseiserner Laubengang, mit kannelierten Säulen, 1891; sog. Taufbecken, Brunnen, Sandstein, 1895; Sitzplatz für Fremde, Terrasse mit Aussichtsbank, Ende 19. Jh.; unterhalb des Götzengartens; Denkmal der Familie Imhoff, Sandsteinfelsen mit Gedenkinschrift, 1870/71; am Brückenweg, unterhalb der Kirche; Sichtachse zum Försterhaus.
nachqualifiziert

D-4-73-112-44 **Brunnäcker.** Brunneneinfassung in Form eines klassizistischen Sarkophags in halbrunder Bodenvertiefung mit gemauerter Einfassung, Sandstein, um 1840
nachqualifiziert

D-4-73-112-28 **Brunnenstraße.** Offene Versammlungshalle mit Walmdach, frühes 19. Jh., renoviert 1972.
nachqualifiziert

D-4-73-112-23 **Brunnenwiesen.** Centstein, Sandstein, bez. 1803; bei Punkt 330, 9, 120 m südostwärts Krebsmühle.
nachqualifiziert

D-4-73-112-45 **Brunnwiese.** Brunneneinfassung, in Form einer Ädikula, klassizistisch, Sandstein; bez. 1836; Wasserhahn aus Bronze erneuert, Hangeinfassung erneuert.
nachqualifiziert

D-4-73-112-11 **Creidlitzer Straße 1; Nähe Creidlitzer Straße.** Schloss Finkenau, klassizistischer zweigeschossiger Walmdachbau, 1828; Schafstall, eingeschossiger Halbwalmdachbau, Sandstein und Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-4-73-112-12 **Creidlitzer Straße 3; Creidlitzer Straße 5.** Ehem. Kraftwerk, zweigeschossiges Schopfwalmdachhaus, Fachwerkobergeschoss bez. 1798; zweigeschossiges Nebengebäude mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss teilweise verschiefert; vor und in dem Garten bei Nr. 5 zwei barocke Atlanten, um 1700 (ehem. dem Haus Coburg, Spitalgasse 12 zugehörig, dieses seit 1975 ganz abgerissen); Gartenmauer und Stein, bez. 1580.
nachqualifiziert

D-4-73-112-8 **Friedhofsweg 10.** Friedhof, Friedhofsportal mit Sandsteinpfeilern, Grabmäler des 19. Jh. und Engelsfigur von Jakob Wilhelm Fehrle.
nachqualifiziert

D-4-73-112-33 **Grabenäcker; Schaumäcker.** Kruzifix, Eisenkreuz auf Sandsteinsockel, bez. 1892; an einem nach Westen führenden Weg, der von dem Weg nach Watzendorf abzweigt, im Flurteil "Alter See".
nachqualifiziert

D-4-73-112-1 **Hauptstraße 37.** Evang.-Luth. Pfarramt, zweigeschossiger Walmdachbau, z. T. verschiefert, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-73-112-2 **Hauptstraße 46.** Eingeschossiges Frackdachhaus mit Laube, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-4-73-112-4 **Hauptstraße 48; Nähe Hauptstraße; Ringstraße 34.** Schloss, Vorderschloss mit runden Ecktürmen, 16. Jh., an der Nordseite Treppenturm des 17. Jh.; mit Hinterschloss durch moderne Verbindungsbauten (Portal bez. 1877) zu vierseitiger Anlage geschlossen, mit Küchenbau; ehem. Vorburg, jetzt Gutshof, Schopfenwalmdachbau mit eingemauertem Wappenstein, bez. 1555, Wirtschaftsgebäude bez. 1891; mit Ausstattung; Neurenaissance-Hofportal, bez. 1890; jenseits der Straße Terrassenanlage mit Brunnen; Brunnen im Wirtschaftshof, polygonales Becken, Brunnensäule, 18. Jh.; klassizistisches Denkmal, um 1830, im Schloßgarten.
nachqualifiziert

D-4-73-112-3 **Hauptstraße 48 a.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Turm mit Altarhaus und Sakristei, 1. Hälfte 15. Jh., Langhaus 17./18. Jh. (Portal bez. 1631, Fenster bez. 1790); mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-73-112-35 **Heuwiesen.** Grenzstein, Sandstein, bez. 1599; an der südwestlichen Spitze des Probsteiholzes bei Punkt 363,4.
nachqualifiziert

D-4-73-112-17 **Hohenstein 1.** Klassizisierendes Denkmal der Familie Imhoff, Felsblock mit Gedenkinschrift, 1870/71; am Brückenweg, unterhalb der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-73-112-13 **Hohenstein 1; Hainäcker; Kutschweg; Von Hohenstein nach Haarth.** Schloss Hohenstein, mehrgliedrige Baugruppe über dreiecksförmigem Grundriss um Innenhof, im Kern spätmittelalterlich; Lichtensteinbau bez. 1571; mit Ausstattung; Wehrgang und Mauern; Torhaus mit Rokokotafel, 1763; gotisierender Neubau mit Rundturm, um 1890; Herrenhaus, 18. Jh. und spätes 19. Jh.; jüngste historisierende Umgestaltung um 1905 von L. Oelenheinz; Schlossvorhof mit Auffahrtsrondell, vor 1851 angelegt, ab 1866 bis 1876 vergrößert, chaussiert und gärtnerisch gestaltet; Allee, mehrheitlich beidseits baumbestandene Hauptzuwegung, um 1870 angelegt.
nachqualifiziert

D-4-73-112-15 **Hohenstein 1.** Bergfried, quadratischer Turmstumpf, Sandstein mittelalterlich; dabei neugotische Brüstung eines Geländers und Mauer.
nachqualifiziert

D-4-73-112-16 **Hohenstein 1; Hohenstein 3.** Klassizistisches Denkmal der Familie Imhoff, abgebrochene Säule auf rechteckigem Sockel, um 1800; vor der Kirche.
nachqualifiziert

D-4-73-112-19 **Hohenstein 2.** Eingeschossiges Pförtnerhaus mit Walmdach und Zwerchgiebeln, Fachwerkgiebel, Neurenaissance, bez. 1899.
nachqualifiziert

D-4-73-112-14 **Hohenstein 3.** Schlosskirche, Saalbau mit Dachreiter, um 1688; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-73-112-36 **Hohenstein 4.** Ehem. Försterhaus, eingeschossiger Satteldachbau im Schweizer Stil mit Türmchen, bez. 1894.
nachqualifiziert

D-4-73-112-20 **Hohenstein 6.** Steinerner Rundtisch, Sandstein, bez. 1882; vor der Weinstube "Alte Henne".
nachqualifiziert

D-4-73-112-29 **Kirchstraße 3 b.** Bildstock, Sandstein, Mitte 19. Jh.; im Garten hinter der Gemeindekanzlei.
nachqualifiziert

D-4-73-112-25 **Kirchstraße 4.** Kath. Filialkirche Johannes der Täufer, Saalbau mit eingezogenem Chor, 1708-11 und 1790; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-4-73-112-26 **Kirchstraße 4.** Kirchhofbefestigung, im Kern spätmittelalterliche Sandsteinquadermauer.
nachqualifiziert

D-4-73-112-24 **Kr CO 12.** Centstein, Sandstein, bez. 1803; an der B 303 bei der Abwzweigung der Straße nach Wohlbach.
nachqualifiziert

D-4-73-112-40 **Kutschweg.** Allee aus unterschiedlichen Bäumen, um 1870; ehem. Hauptzufahrt aus Richtung Coburg.
nachqualifiziert

D-4-73-112-46 **Lange Gasse 1.** Hofanlage; Wohnstallhaus, lang gestreckter, eingeschossiger Satteldachbau auf
Kellersockel mit Rautenfalzziegeldeckung, Laubengang und rückseitigem Pultdachanbau, Wohnteil verschieferter Fachwerkbau, Stallteil werksteinsichtiger Sandsteinquaderbau mit Fachwerkkniestock, 1884; mit Ausstattung; Scheune, zweigeteilter Fachwerkbau mit Satteldach und zwei Toren, östlicher Teil wohl 1. Hälfte 19. Jh., 1887 nach Westen erweitert; Göpelhalle, einstöckiger Fachwerkbau mit Satteldach mit Rautenfalzziegeldeckung, 1889/90; Brunnen, mit gusseiserner Schwengelpumpe und runder Sandsteinquadereinfassung, nach 1851.
nachqualifiziert

D-4-73-112-22 **Querkelstein.** Querkelsteine, Felsblöcke mit Inschriften und Treppen- und Wegesystem; sog. Luistenstein, bez. 1850; Bismarckdenkmal, Felsblock mit Gedenkinschrift und Bildnisrelief, 1899; im Wald ca. 600 m südöstlich von Schloss Hohenstein.
nachqualifiziert

D-4-73-112-5 **Schäferei 2.** Schäferwohnhaus, eingeschossiger Walmdachbau, bez. 1713.
nachqualifiziert

D-4-73-112-7 **Schäferei 2.** Brunnentrog aus Sandstein unter Fachwerküberbau, 1713.
nachqualifiziert

D-4-73-112-6 **Schäferei 2.** Schafstall, langgestreckter eingeschossiger stattlicher Halbwalmdachbau, Fachwerkgiebel, ovale Okuli, 1713.
nachqualifiziert

D-4-73-112-32 **Schaumäcker.** Bildhäuschen, sog. Käppelá, Sandstein, 18. Jh.; am Weg nach Watzendorf, im Flurteil "Alter See".
nachqualifiziert

D-4-73-112-9 **Schleifschrot.** Steinerner Tisch, Sandstein, 1829; an der Straße nach Coburg, an der Abzweigung des Weges nach Süden.
nachqualifiziert

D-4-73-112-41 **Tetschenbach.** Centstein, Sandstein, bez. 1798; am Wegrand an der nordöstlichen Spitze des Tetschenbachholzes.
nachqualifiziert

D-4-73-112-38 **Unterm Holzacker; In Hohenstein.** Sandsteinterrasse, um 1870; im Wald nordwestlich des Försterhauses; in der Nähe Yorick-Stein, Felsblock mit Inschrift, um 1870.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 39

Bodendenkmäler

D-4-5731-0030 Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen Burgstalls und des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schlosses Hohenstein bei Coburg.
nachqualifiziert

D-4-5731-0031 Freilandstationen des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5731-0032 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5731-0033 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-4-5731-1032 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Filialkirche St. Johannes Baptista von Witzmannsberg einschließlich Körpergräber im wehrhaft ummauerten Kirchhof.
nachqualifiziert

D-4-5731-1034 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten, im Bereich des frühneuzeitlichen Schlosses von Ahorn mit Schlosskirche und ehem. barocker Gartenanlage.
nachqualifiziert

D-4-5731-1040 Archäologische Befunde früh- und spätneuzeitlicher Vorgängerbauten im Bereich von Schloß Finkenau.
nachqualifiziert

D-4-5731-1082 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 8